

Europäisches Zentrum für Antiziganismusforschung

Dulsberg Süd 4
22049 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 6116 99 87
Fax: + 49 (0) 1212 66 56 837 36
Mobil: + 49 (0) 179 750 7848
Email: Antiziganismus@email.de
www.EZAF.org

Hamburg, den 17. Oktober 2006

Vorstand:

Vorsitzender:

Marko D. Knudsen

Zweiter Vorsitzender:

Prof. Dr. Fritz M. Kath

Dritte Vorsitzende:

Dr. Mareile Krause

Generalsekretär:

Karl-Heinz „Lolo“ Weiss

Schatzmeister:

Tino Moses Knudsen

Vertreter des Wissenschaftlichen

Beirates:

Dr. Wilhelm Dressler

Vertreter des Roma und Sinti

Beirates:

Jan „Serga“ Janson

Wissenschaftlicher Beirat:

Dr. Wilhelm Dressler

Prof. Dr. Wilhelm Solms

Prof. Dr. Wolfgang Wippermann

Dr. Horst Gloy

Prof. Dr. Gordon Mitchell

Dipl. pol. Ännecke Winckel

Michael Baatz

Dr. Horst Gloe

R.A. Christian Schneider

Dr. Mareile Krause

Prof. Dr. Heiko Balhorn

Mag. Gemot Haupt

Roma und Sinti Beirat:

Jan „Serga“ Janson

Rudko Kawczynski

Asmet Elesovski

Miranda Voulasranta

Janina „Dunja“ Janson

Karl-Heinz „Lolo“ Weiß

Ondrej Gina

Emil Weiss

Presse Erklärung:

Das Europäische Zentrum für Antiziganismusforschung hat am 16. Oktober gegen Sacha Baron Cohen auch bekannt unter den Künstlernamen „Ali G“ oder „Borat“, Twentieth Century Fox Home Entertainment Germany GmbH sowie gegen den Webspaceprovider, Schlund + Partner AG beim Hamburger Leitenden Oberstaatsanwalt eine Strafanzeige gestellt.

Den oben genannten werden volkverhetzende Aussagen, Beleidigung, Aufruf zur Gewalt gegen Roma und Sinti, hier in absichtlich beleidigender Weise als „Zigeuner“ genannt und Verstoß gegen das Gleichbehandlungsgesetz vorgeworfen.

Die Anwälte des European Roma and Travellers Forum in Strassburg, der Rom und Cinti Union – Hamburg und des Europäischen Zentrum für Antiziganismusforschung erarbeiten z.Z. den Antrag auf Einstweilige Verfügung gegen den Film.

Im besonderen Hinblick darauf, dass die Rechtsradikalen Gewalttaten in der Bundesrepublik Deutschland allein in diesem Jahr einen Zuwachs von über 20% verzeichnen, ist es unverantwortlich den Film „Borat“ und die dazugehörigen Inhalte auf der Internetseite zu tolerieren.

Im Zusammenhang mit dem Film „Borat“, der am 02 November 2006 in den Bundesdeutschen Kinos anlaufen soll, werden „Zigeuner“ diffamiert.

Gewalt und Diskriminierung gegen Roma und Sinti wird in diesem Film und der dazugehörigen Internetseite (www.Borat.de) als normal und nichts schlimmes dargestellt, lappalisiert bzw. humoristisch verharmlost.

So wird im Film gefragt ob ein Hummer-Jeep Schaden nimmt wenn man damit in eine Gruppe Zigeuner fahren würde.

Auf der Internetseite des Filmes finden sich noch mehr diskriminierende Äußerungen wie:

Zitate:

„Du doch schon lernen in Schule: Du nicht drehen Zigeuner Rücken zu“

„Lektion 4: Zigeuner !

Was du nennen in andere Stadt Tauben und Ratten, das nennen bei uns Zigeuner. Stinken, machen Dreck, klauen und pissen wohin wollen. Auch manchmal dich belegen mit böse Fluch, wenn du haben wieder eines von Zigeuner-Balgen kaputtgefahren. TIPP: Du halten dir eine Zigeuner im Keller für Abzapfung von Zigeunertränen....“

„...schöne seltene Goldschmuck aus Mund von tote Zigeuner“

„...aber riechen wie tote Zigeuner“

Bis heute kämpfen die Roma und Sinti für eine Akzeptanz in der Mehrheitsbevölkerung und um Ihre Bürger- und Menschenrechte in Europa.

Durch den Nationalsozialismus starben nach neuen Angaben des Washingtoner Holocaust Museums zwischen 600.000 und 1,5 Millionen Roma durch die Nationalsozialistische Ideologie in ganz Europa.

Nach dem Krieg wurde den Überlebenden Deutschen Roma und Sinti die Staatsbürgerschaft der Bundesrepublik verweigert, bis heute haben die wenigsten NS-Überlebenden kaum Entschädigungen erhalten.

Das Unrecht an den Roma und Sinti wurde nie aufgearbeitet, im Gegenteil bis heute leben Roma und Sinti, 12-15 Millionen Menschen, an der Existenz grenze als die armen Europas.

Wir sind keine Zigeuner oder Gypsies, wie Sie auch kein Nazis sind.

Das Volk der Sinti und Roma definiert sich mit eigenem Recht aus seiner Kultur und 1000 Jährigen Geschichte, wie jedes andere Volk auch.

Das Volk der Sinti und Roma hat in den letzten 25 Jahren durch seine Bürgerrechtsbewegungen für eine eigene Definition gegen die weit vorherrschenden Vorurteile und die Begrifflichkeit „Zigeuner“ gekämpft.

Dieser Film ist keine Satire, er ist gefährlich da er mit unhaltbaren Vorurteilen spielt, bzw. eine neue Form von Vorurteilen und damit Ausgrenzung von Roma und Sinti schafft. Die Bürgerrechtsarbeit der Rom und Sinti Verbände in Europa um Jahre zurückwerfen wird.

Dieser Film ist wie ein Brandanschlag auf die Demokratie und auf Art. 1 GG.

Weiterführende Informationen erhalten Sie hier:

- Zur Geschichte der Roma und Sinti: www.RomaHistory.com

- Zu Menschenrechtsverstößen:

Deutsch: <http://romnews.com/community/index.php?newlang=deu>

English: <http://romnews.com/community/index.php?newlang=eng>

- Europäisches Roma und Reisende Forum: www.ERTF.org

Weiterführende Publikationen des Europäischen Zentrum für --

- Antiziganismusforschung (können gerne Zitiert werden.)

<http://www.ezaf.org/de/ezaf/dokstruktur.html>

Kontakt Person:

Marko D. Knudsen

Mobil: 01797507848